markt intern Elektro-Fachhandel

Der vertrauliche Brancheninformations- und Aktionsbrief ▪ aktuell ▪ kritisch ▪ unabhängig ▪ anzeigenfrei ▪ international

E 03 | 2024

Ausgabe Nr. E 03/24 | Düsseldorf, 19. Januar 2024 | 53. Jahrgang | ISSN 1431-3340

Die erste Kooperations-Messe des Jahres: EK LIVE trotzt Eis, Schnee sowie anderen Widrigkeiten, 'goes '1a' und bekennt sich zur IFA !

Dass man sich beim Veranstalter der **EK LIVE** in Bielefeld, aber auch auf den Ständen der dort anzutreffenden Aussteller, mit großer Sicherheit der Tatsache bewusst ist, dass der Januar wettertechnisch nicht ganz frei von Risiken ist, darf unterstellt werden. Winter-Orkane, beschädigte Zug-Oberleitungen, Schnee-Chaos auf den Straßen – alles ist zu dieser Jahreszeit drin! Heuer riet beispielsweise die Bahn von Fernreisen ab und am Frankfurter Flughafen ging ebenfalls so gut wie nichts mehr. Viele EKler setzten wohl auch deshalb, allen Widrigkeiten zum Trotz, alternativ bei ihrer Anreise auf das eigene Auto, um dennoch mit dabei zu sein. Darauf deutete zumindest der komplett voll belegte große Parkplatz vor den Show-Rooms hin. Bis auf den letzten Stuhl gefüllt war am ersten Abend zudem auch der Saal, in dem der alljährliche **PassionStar-Award** verliehen wurde. Über diesen Event-Teil berichten wir allerdings erst in der kommenden Woche. Wirklich beurteilen können bzw. wollen wir die Zahl der insgesamt Angereisten aber ohnehin nicht, denn da die EK LIVE bereits seit einigen Jahren auch virtuell stattfindet, ist es durchaus möglich, dass einige Ihrer Kollegen gerade ob der Verkehrssituation am Ende verstärkt auch auf dieses Angebot zurückgegriffen haben. Anders als sonst reiste zudem auch der Unterzeichner dieser Ausgabe diesmal schon am Vorabend der Messe an. **Speziell aus Sicht von 'miE' war DIESE Auflage der EK-LIVE nämlich eine ganz besondere, wichtige und spannende Veranstaltung. Mehr dazu jedoch erst weiter unten in diesem Bericht.** Zunächst einmal zu unseren Eindrücken von der obligatorischen Pressekonferenz und vom topmotivierten Gastauftritt der **IFA Management GmbH** in Person von **Dirk Koslowski** (Executive Director) und **Levke Schnock** (Product Development Manager), mit dem wir auch gleich unsere Zusammenfassung beginnen möchten:

▪ **Die Bielefelder gelten traditionell als einer der strategischen Partner der Leitmesse in Berlin und entsprechend nutzten auch in diesem Jahr die IFA-Macher die EK LIVE sehr gerne, um den interessierten Anwesenden ein Update zum Stand der Vorbereitungen zu präsentieren und um für den Besuch unter dem alten Berliner Funkturm zu werben.** In Stichworten fassen wir dieses Update für Sie nachfolgend zusammen, ergänzen es aber auch durch weitere Details aus einem vor wenigen Tagen von unseren 'markt intern'-CE-Kollegen mit **Leif-Erik Lindner** geführten Interview:

▪ Die IFA 2024 wird im September wieder fünf Tage lang **DIE Plattform für die Präsentation von Innovationen aller Art** sein ▪ Sie feiert darüber hinaus aber auch ihr 100-jähriges Jubiläum ▪ Damit steht sie sowohl für die Zukunft als auch für ihre reiche Geschichte ▪ Als globaler Trendsetter hat sich die IFA über die Jahrzehnte kontinuierlich weiterentwickelt und dabei ihren Kern beibehalten: die Präsentation der neuesten, bahnbrechenden Technologien und die Förderung des Austauschs zwischen Industrie, Handelspartnern und Verbrauchern ▪ **Messeveranstaltungen haben nach der Pandemie insgesamt wieder deutlich an Bedeutung gewonnen. Sie werden sich in Zukunft allerdings nicht mehr darauf ausruhen können, nur als Plattformen zu fungieren, sondern müssen sich selbst zu Marken entwickeln, die ihren Besuchern noch tiefere und bedeutungsvollere Erlebnisse sowie Unterhaltung bieten!** ▪ *„Für die IFA, als weltweit einzige Consumer-Electronics-Messe, die sowohl die Industrie als auch Konsumenten willkommen heißt, gilt dies umso mehr. Daher werden wir neben vermehrten Markenaktivierungen auch das Unterhaltungsprogramm der IFA im Sommergarten wieder prominenter in den Fokus rücken, um so noch attraktiver zu werden. Zusätzlich werden wir auch die Weltmetropole Berlin als Bühne stärker für die IFA inszenieren. In der ganzen Stadt soll man während unserer Veranstaltung merken, dass wir stattfinden. So werden wir nicht nur das Messegelände der IFA als Schaufenster für neue Produkte und Technologien nutzen, sondern wollen in der ganzen Stadt Events veranstalten, mit denen wir unser Jubiläum feiern“*, so Lindner erst unlängt. ▪ **Und ja, unsere erste IFA-Wette haben wir laut Koslowski bereits verloren: Eine Heavy-Metal-Band im Unterhaltungsprogramm fehlt! ;-)**

▪ Dass auf der Themenliste der IFA neben **Nachhaltigkeit** vor allem auch **Künstliche Intelligenz (KI)** ganz weit oben stehen wird, ist sicher jedem Insider bereits bewusst ▪ Heruntergebrochen auf unsere Branche soll KI schon sehr bald auch alltägliche Haushaltsaufgaben revolutionieren ▪ Wer als Elektro-Fachhändler hier also von Beginn an mitreden will, für den geht auch unserer Meinung nach daher kaum ein

Weg an der IFA vorbei! ■ **Mit dieser Feststellung wechseln wir aber auch schon den Beritt und wenden uns der Entwicklung innerhalb der EK selbst zu:**

Erfreulich ist zunächst einmal, dass sich CEO **Martin Richrath** und CRO **Jochen Pohle** gegenüber den angereisten Wirtschafts- und Fachjournalisten bereits vor der offiziellen Jahresbilanz im April recht sicher sind, dass trotz des auch bei den Bielefeldern um ca. 8,8 Prozent rückläufigen Umsatzes im hinter uns liegenden Jahr der Jahresabschluss 2023 dennoch eine positive Ertragslage aufweisen wird.

„2023 war ein schwieriges Jahr, daran gibt es nichts zu deuteln. ... Die Inflationsraten, der hohe Kostendruck und die durch die aktuelle Weltlage gedrückte Konsumstimmung haben dem Handel insgesamt zugesetzt. Der inhabergeführte Fachhandel hat dabei wieder einmal seine Stärken ausgespielt und sich besser entwickelt als es unsere Umsatzentwicklung wiedergibt“, so Richrath einleitend. In erster Linie spielt er damit darauf an, ■ dass insbesondere die reinen Abrechnungskunden bei EK HOME **unter den Erwartungen** performten, ■ während die Entwicklung des inhabergeführten Fachhandels **vergleichsweise stabil** war.

„Unsere gute Eigenkapitalbasis und die besondere Aufstellung als Mehrbranchenverbund eröffnen uns für das neue Jahr alle Möglichkeiten zur konstruktiven zukunftsorientierten Marktgestaltung“, so Richrath weiter. *„Europaweite Lichtblicke lieferte einmal mehr die Entwicklung von Markenstore-Lösungen wie **electroplus**, **culinarion**, **Intersport**, **libris**, **HappyBaby** oder **hubo** sowie markterprobte und neu entwickelte Flächenlösungen für den PoS wie die 'GreenChange'-Fläche von EK Fashion.“*

*„Gerade unsere **systembasierten Shopkonzepte** spielen im Wettbewerb weiter eine Hauptrolle. Sie sind **genauso attraktiv wie rentabel** und tragen damit spürbar zur aktuell dringend benötigten Wertschöpfung im europäischen Fachhandel bei. Wir werden auch hier unser Leistungsniveau nicht nur halten, sondern weiter steigern“*, ergänzt Pohle. **Um nun das Format unserer Ausgabe nicht zu sprengen, konzentriert 'miE' sich auch diesmal in der weiteren Berichterstattung vor allem natürlich auf das, was EK in der Elektrobranche aktuell leistet, und das ist eine ganze Menge:**

■ Bei electroplus setzt die Expansion sich, wie erst in der letzten Woche von uns beschrieben wurde, nahtlos auch in 2024 fort ■ Im vierten Jahr läuft mittlerweile **die Marketingkampagne 'Starker Fachhandel. Von Herzen gern.'**, die branchenübergreifend die klassischen Tugenden des Fachhandels wie Beratungskompetenz, Serviceorientierung und die besondere Empathie für den Kunden erlebbar macht ■ Dem selben Ziel dient auch die allen 'miE'-Lesern seit 20 Jahren gut vertraute **Zertifizierung als 1a-Fachhändler bzw. 1a-Fachwerkstatt.** Nichts lag für 'miE' also näher, als uns gemeinsam mit dem Bielefelder Team rund um **Martin Wolf** zu überlegen, wie das durch Synergien beider Initiativen den Endverbrauchern noch überzeugender vermittelt werden könnte. Im nächsten Schritt, sprich im Rahmen der electroplus- und küchenplus-Erfa-Tagungen im Herbst 2023 wurden diese Möglichkeiten intensiv diskutiert und vertieft. **Und ja, das Ergebnis kann sich echt sehen lassen:**

■ Kaum war Anfang Dezember 2023 bei 'markt intern' der Startschuss für die 1a-Zertifizierungsrunde gefallen, riefen nahezu alle electroplus-Fachhändler ihre Bewerbungsunterlagen bei 'miE' ab. Sie legten die obligatorischen Kunden-Zufriedenheitsumfragen einen Monat lang am PoS aus, unterschrieben den 1a-Verhaltenskodex und die EK-Zentrale attestierte ihnen unter anderem die für eine 1a-Auszeichnung ebenfalls unabdingbaren Schulungsteilnahmen. Weitere Pluspunkte sammelten Ausbildungsbetriebe und all die electroplus-Fachgeschäfte, die sich sozial engagieren, Sportvereine fördern, Baumpflanzaktionen unterstützen usw. ■ **Nach einer sorgfältigen Einzelprüfung jeder Bewerbung war uns klar:** Auch wenn es einen extremen Kraftakt für alle Beteiligten darstellt: Soviel Engagement muss unbedingt auch in einem würdigem Rahmen belohnt werden! ■ **Schnell stand für Ihren miE'-Chefredakteur daher fest: Alle erfolgreichen Bewerber erhalten ihre Urkunde, sofern sie denn zur EK LIVE kommen, dort auch PERSÖNLICH überreicht!** ■ Und gesagt, getan: Wolfs Team terminierte für den 17. und 18. Januar für jede einzelne Ehrung ein professionelles Fotoshooting vor einer großartigen Kulisse, pyrotechnische Effekte inklusive! ■ Im Nachgang der Messe, ergänzt durch das von 'markt intern' im Rahmen der 1a-Auszeichnungen entwickelte PoS-Paket, versorgen die Bielefelder so nun in Kürze alle 1a-Titelträger mit diesem Bild-Material, individualisierbaren Pressemeldungen und weiterem Social-Media-Content in Hülle und Fülle.

Das Fazit, diesmal quasi (auch) in eigener Sache:

■ Ja, man fühlt sich in dieser Woche ein wenig an die von 'miE' schon vor Jahren entwickelte **'Stoppt das Bundeskartellamt'**-Händlerselfie-Demo erinnert, wenngleich die Zielrichtung diesmal eine komplett andere ist! Damals schossen

Impressum
markt intern Elektro-Fachhandel – Redaktion markt intern Verlag GmbH | Herausgeber: Olaf Weber | Leitender Redaktionsdirektor: Rechtsanwalt Lorenz Huck
markt intern Verlag GmbH, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch, Telefon +49 (0) 211 6698-0, Telefax +49 (0) 211 6698-222, www.markt-intern.de | Geschäftsführung: Bwt. (VWA) André Bayer, Olaf Weber | Prokura: Rechtsanwalt (Syndikusanwalt) Dr. Gregor Kuntze-Kaufhold, Rechtsanwalt Lorenz Huck | HRB 11693 | Sitz: Düsseldorf | Druck: Theodor Gruda GmbH, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch | Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages | Anzeigen, bezahlte Beilagen sowie Provisionen werden zur Wahrung der Unabhängigkeit nicht angenommen

wir allein am Rande der Jahreshauptversammlung von **telering** rund 600 Händler-Protest-Selfies gegen die unangemessene kartellrechtliche Benachteiligung des Fachhandels gegenüber **Amazon** & Co. und kamen damit bis ins **heute**-Journal ▪ Dies wird uns mit '1a' zwar eher nicht gelingen, doch wenn jedes 1a-zertifizierte Fachgeschäft (natürlich auch diejenigen aus anderen Verbundgruppen, soweit sie sich bewerben) den eigenen Kunden auf diesem Wege vor Augen führen kann, welche fachhandelstypischen Leistungen es im Gegensatz zu anderen Vertriebsformen zu bieten hat, dann haben wir – GEMEINSAM – bereits sehr viel erreicht ▪ **Als 'miE'-Chefredakteur bin ich unbeschreiblich dankbar für die Chance, auch an zwei eng durchgetakteten 'EK Live'-Tagen als Rädchen in diesem Getriebe mitgewirkt zu haben.**

Relevant für Sie als Arbeitgeber: Typische Fehler in Arbeitsverträgen, die teuer werden können!

arbeitgeber intern

Den nachfolgenden Bericht übernimmt 'miE' von den Verlagskollegen der Redaktion **'arbeitgeber intern'** insbesondere, weil auch Sie als Inhaber eines Elektrofachgeschäfts nicht gefeit davor sind, dass Ihnen bei der Einstellung neuer Mitarbeiter einer der nachfolgend aufgezeigten, typischen Vertragsfehler unterläuft. **Fehlende oder unvorteilhafte Regelungen können einerseits Sie als Arbeitgeber teuer zu stehen kommen; sie können aber auch dazu führen, dass der Vertrag ganz oder in Teilen ungültig ist. Beides gilt es zu vermeiden!**

Die erfahrene Fachanwältin für Arbeitsrecht, **Christina Linke**, listet in einer Branchenveranstaltung die am häufigsten aufkommenden Fehler wie folgt auf:

▪ **Falsche Probezeit:** Die Probezeit dauert in der Regel sechs Monate. Manche Mitarbeiter zeigen sich in dieser Zeit hochmotiviert, doch ihre Leistung lässt nach, sobald die Probezeit endet. Arbeitgeber können solche 'Low Performer' nun nicht mehr so leicht loswerden, denn das Kündigungsschutzgesetz greift nach dem Ende des sechsten Monats. Tipp: Verkürzen Arbeitgeber die Probezeit auf drei Monate, gilt das Kündigungsschutzgesetz dennoch erst nach sechs Monaten. Vom vierten bis zum sechsten Monat müssen Arbeitgeber nur eine Kündigungsfrist von vier Wochen einhalten und können leistungsschwache Mitarbeiter so leichter aussortieren.

▪ **Unglückliche Befristung:** Grundsätzlich ist zwischen Sachgrundbefristungen und sachgrundlosen Befristungen zu unterscheiden. Sachgrundbefristungen sind mehrfach möglich, jedoch muss ein konkreter Grund vorliegen, etwa eine Elternzeitvertretung. Sachgrundlose Befristungen sind hingegen nur bis zu viermal möglich und auf höchstens zwei Jahre begrenzt. Tipp: Es empfiehlt sich, höchstens zwei sachgrundlose Befristungen auszustellen. Denn unnötige Befristungen erschweren es, motivierte Mitarbeiter zu finden. Insbesondere der erste Arbeitsvertrag sollte ein Jahr umfassen, denn in den ersten sechs Monaten ist immer eine fristlose Kündigung möglich.

▪ **Keine Differenzierung beim Urlaub:** Kündigen Arbeitnehmer in der zweiten Jahreshälfte – z. B. im August –, haben sie Anspruch auf den gesetzlichen Mindesturlaub. Deshalb sollte im Arbeitsvertrag zwischen gesetzlichem Mindesturlaub und vertraglichem Mehrurlaub unterschieden werden. Letzterer kann freiwillig gewährt werden und verfällt früher. Auch gilt der Urlaubsanspruch bei einer Kündigung in der zweiten Jahreshälfte nicht für den Mehrurlaub.

▪ **Längere Kündigungsfristen:** Verlängerte Kündigungsfristen sind in der Regel unvorteilhaft für das Unternehmen. Denn Mitarbeiter, die kündigen wollen, sollte man nicht aufhalten.

▪ **Überstunden sind nicht geregelt:** Bis zu drei Überstunden pro Woche können Arbeitgeber im Arbeitsvertrag einpreisen. Noch wichtiger ist jedoch die Regelung, wie Überstunden abgegolten werden. Arbeitgeber haben hier die Wahl zwischen Gleitzeit und Gehalt.

▪ **Unklare Arbeitsunfähigkeits-Regelung:** Wie müssen Mitarbeiter ihrer Anzeigepflicht nachkommen, wenn sie krank sind? Wie lange zuvor müssen sie die Arbeitsunfähigkeit melden? Telefonisch oder per E-Mail, direkt bei der Geschäftsleitung oder bei den Kollegen? All diese Fragen sollten Arbeitgeber bereits im Arbeitsvertrag festhalten.

▪ **Fehlende Kurzarbeit-Regelung:** Will ein Betrieb Kurzarbeit anmelden, muss er dafür das Einverständnis der Arbeitnehmer einholen. Auch hier empfiehlt sich eine Regelung im Arbeitsvertrag.

▪ **Renteneintritt ist nicht geregelt:** Ist der Renteneintritt nicht im Arbeitsvertrag geregelt, endet das Arbeitsverhältnis nicht automatisch beim Erreichen des Regeleintrittsalters. In diesem Fall ist eine Kündigung, Aufhebungsvereinbarung oder rechtlich zulässige Befristung notwendig.

Aktuelle Streiflichter aus Wirtschaft und Branche

Smeg mit neuer Marketingleitung Der Name der neuen Verantwortlichen für das Marketing der Marke **Smeg** in Deutschland und Österreich lautet **Dr. Mirjam Jentschke**. *„Gemeinsam mit ihrem Marketingteam treibt die erfahrene Markenstrategin und Branchenexpertin ab sofort die Geschäftsentwicklung sämtlicher Produktsparten des italienischen Familienunternehmens voran“*, verspricht ihr neuer Arbeitgeber den Smeg-Partnern dazu in einer dazugehörigen Info. **Die Erfahrung Dr. Jentschkes im Bereich Elektrogeräte ist definitiv vorhanden – in ihrem Lebenslauf fällt besonders ins**